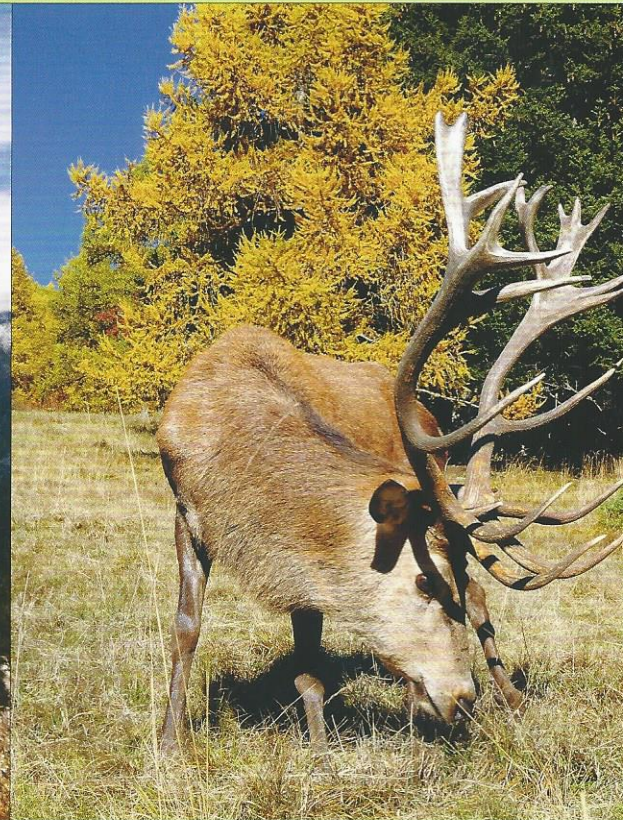


Ein Segen für Mensch und Tier

Der goldene Oktober in Ammern



In dieser traumhaft schönen Landschaft leben zu dürfen, ist ein grosses Geschenk. Dankbarkeit ist angesagt ob so viel unverfälschter Natur.

Der Oktober zählt zu den schönsten Monaten im Goms, besonders wenn das Wetter sich von seiner besten Seite zeigt. Die klare Luft, der stahlblaue Himmel, darunter die schneeüberzuckerten Berge, untermalt von einem goldgelben Lärchenband, machen den Herbst zu einer traumhaften Jahreszeit. Ähnlich den Murmeltieren geniessen die Menschen die letzten warmen Tage und tanken Wärme auf für den bevorstehenden langen Winter.

Für die Landwirte sind diese Tage ein besonderer Segen. Die Tiere wei-

den auf den Wiesen und verbrauchen keine Wintervorräte. Es bleibt Zeit zur Erledigung zahlreicher Arbeiten in und um den Hof.

In Ammern sind die Wintervorbereitungen besonders wichtig, da der Weiler nach Wintereinbruch nur noch zu Fuss erreicht werden kann. Stroh, Hühnerkörner, Viehsalz, Kraftfutter für die Kühe und Hirsche, werden als Vorrat für die folgenden 6 Monate hochtransportiert. Da die Bewohner von Ammern zum grössten Teil Selbstversorger sind, ist der Nahrungsmiteileinkauf im Winter sehr bescheiden. Die soeben geernteten Kartoffeln, der Er-

trag aus dem Hausgarten, das Fleisch aus der Jagd und der Herbstschlachtungen bieten die Nahrungsgrundlagen, welche durch Milch und deren Produkte, sowie Eier ergänzt werden. Die Beeren sind bereits zu Sirup und Konfitüre und die gesammelten Kräuter zu Gewürzmischungen verarbeitet worden.

Mit der Brennholzzubereitung ist man während des ganzen Jahres beschäftigt. Dieses wird nun im «Holzgädi» gelagert. Wenn der Mist ausgebracht ist, reicht die Zeit vielleicht, um vor dem ersten grossen Schnee eine letzte Wanderung ober-

halb der Baumgrenze zu unternehmen und den Spätherbst in seiner Stille zu geniessen.

